

Besucherinformation

Alexandra Bircken STRETCH

01.10. – 27.11.2016



kunst
verein
hannover

Alexandra Bircken

STRETCH

01.10.–

27.11.2016

Mit der Ausstellung »STRETCH« präsentiert der Kunstverein Hannover eine umfassende Werkschau der Künstlerin Alexandra Bircken (*1967, lebt in Köln), die sowohl frühe als auch neue ortsspezifische Arbeiten umfasst. Das Experiment mit dem Material sowie der menschliche und maschinelle Körper als Ausgangspunkt sind grundlegende Parameter ihrer skulpturalen Arbeit.



»Modell 1–5«, 2016

Ausstellungsansicht Kunstverein Hannover, 2016

Foto: Raimund Zakowski



»Püppi auf Abwegen«, 2009

Ausstellungsansicht BQ, Berlin, 2009

Foto: Roman März, Berlin

Sammlung Becker, Köln / Courtesy BQ, Berlin und Herald St, London

Alexandra Birckens Werke zeichnet eine eindringliche Präsenz des Körpers aus. In der Bearbeitung der Materialien, die vernetzt, gedehnt, dekonstruiert und in Zusammenhang gebracht werden, erzeugt Bircken im materiellen wie metaphorischen Sinne vielschichtige Gewebe. So ist den installativen Arbeiten eine auratisch aufgeladene Materialität inhärent, die sowohl geprägt ist von weichen oder organischen Bestandteilen wie Leder, Wolle, Nylonstrümpfen, Gartenschläuchen oder Gras als auch durch harte, festigende Stoffe wie Plastik, Gips, Metall oder Bronze. Diese Materialien und Objekte werden von der Künstlerin durch zielgerichtete Recherchen ausgewählt und im Arbeitsprozess durch Modellagen oder Schnitte verändert.

Bei der Arbeit »Scheibentorso« (2013) wurde Bekleidung in heißem Wachs getränkt und in die geschnittenen Scheiben eines Torsos gegossen und erhärtet. Zeichnung und Faltung der im Wachs erstarrten Bekleidung erinnern an CT-Aufnahmen. Auch die Figuren der für die Ausstellung neu geschaffenen Arbeiten »Modell 1–5« (2016) bestehen aus mehreren Hautschichten: aus Nylonstrumpfhosen und dem Leder getragener Motorradbekleidung werden,



»Janus«; »Bindegewebe«, 2016
Ausstellungsansicht Kunstverein Hannover, 2016
Foto: Raimund Zakowski

durch Wattierungen und Schichtungen, Formen modelliert und weitere Gewebeschichten und Körpererhöhungen erschaffen. Bereits in früheren Arbeiten wie »**Püppi auf Abwegen**« (2009) oder »**Landschaft**« (2004) wird das Interesse an dem Ausgangsmaterial, der Schichtung und Assemblage als kontinuierliches Element erfahrbar.

Die Haut als zelluläre Struktur und größtes wie auch äußerlich sichtbares Organ, die die Grenze zwischen Innen und Außen markiert, bildet die Basis für die Entwicklung der vielschichtig gearbeiteten Werke der Künstlerin. Schon beim Eintreten in die Ausstellung erkennt man, dass ortsspezifische Installationen die Räumlichkeiten wie gedehnt wirken lassen, diese miteinander verknüpfen und durch eine Wicklung aus Gartenschläuchen (»**Bindegewebe**« (2016)) dynamisieren. So bezieht sich der Ausstellungstitel »**STRETCH**« auf die Dehnbarkeit von Gewebe und lässt sich zugleich als Metapher für Spannung, Verwebung und als Impuls für die Raumbespielung verstehen.

Auch die über den Ausstellungsparcours verteilten, an menschliche Figuren erinnernden Skulpturen, die mal als Reihung, mal auf Leitern oder dem Glasdach drapiert sind, treten dem Besucher gegenüber. Diese stets am menschlichen Maß orientierten Körper werden in Bezug gesetzt zur Maschine als vom Menschen erschaffene Apparatur oder Machtinstrument. Die beiden Motorräder – eine Rennmaschine der Marke »**Aprilia**« (2013) und die neue Arbeit »**Janus**« (2016), die aus einem Tourenmotorrad der Marke Honda neu zusammengesetzt wurde – werden durch einen Schnitt oder die umgekehrte Montage außer Funktion gesetzt und lenken den Blick auf den Körper der Maschine. Im Gegensatz zu den stillgelegten, jedoch weiterhin vital und dynamisch erscheinenden Maschinen bewegen sich graue Apparaturen real am Boden und erforschen Werke und Räume. Diese Rasenmäher-Roboter, die in vier der sieben Räume zum Einsatz kommen, fügen der Ausstellung akustisch eine maschinell-repetitive Spur hinzu, welche durch die erstmalig gezeigte Filmarbeit ergänzt wird.

Der Schnitt als Grenzüberschreitung zwischen Innen und Außen, aber auch als Dekonstruktionsmoment wird bei Arbeiten wie »Offener Schritt« (2013) und »Silverstone« (2013) eingesetzt. Bei den fragmentierten Körperteilen aus Motorradkleidung und vor allem den halbierten Waffen »UZI« und »AK 47« (2016), eine Maschinenpistole aus Israel und ein Sturmgewehr aus Russland, wird dieses ebenso deutlich. So stehen die Waffen wie auch die an Bomben erinnernde Arbeit »B.U.F.F.« (2014) als »harte« Symbole im Zusammenspiel des Skulpturenparcours von Alexandra Bircken. Mit ihren humoristischen, scharfsinnigen Titeln rekurriert die Künstlerin auf weltliche Kontexte wie in diesem Fall auf die »Big Fat Ugly Fellows«, die sich auf die umgangssprachliche Bezeichnung der B-52-Bomber bezieht. Die schwarzen, mit Latex überzogenen phallusartigen Objekte thematisieren Dominanz, aber auch die Waffe als Fetisch und beeindruckendes Machtinstrument, welches die Relation von Dominierendem und dem dominierten Menschen thematisiert.

Immer wieder kreisen die Exponate um den Menschen in seiner Objektivität. So begegnet man, wie bereits zu Beginn thematisiert, verschiedenen an menschliche Körper erinnernden Wesen – sei es durch Torsi wie etwa in Form der Bronzeskulptur »Eva« (2013), die einerseits an einen Cyborg (ein Mischwesen aus lebendigem Organismus und Maschine) denken lässt, andererseits eine klassische Gummipuppe repräsentiert. Der längliche Oberlichtsaal wird in der raumgreifenden Installation »Eskalation 2« (2016) außerdem von insgesamt vierzig »Deflated Figures« (2014) bevölkert, von denen die Hälfte männlich, die andere weiblich ist. Diese »entleerten«, aus Nessel genähten und mit Latex beschichteten Figuren bzw. Körperanzüge werfen viele Assoziationen zugleich auf: Kleidungsstücke, morbide Wesen, Fetischobjekte oder Schatten, die oberhalb der Holzleitern und des Glasdachs ihr »Unwesen treiben«. Zugleich lassen sie uns einen neuen Blick auf die gegebene Architektur richten und bieten Einblicke in verborgene Ebenen. Die



»Wollkörper«, 2016; »Eva«, 2013 / »Trolley II«, 2016
Ausstellungsansicht Kunstverein Hannover, 2016

Foto: Raimund Zakowski



»Eskalation 2«, 2016 / »Deflated Figures«, 2014
Ausstellungsansicht Kunstverein Hannover, 2016

Foto: Raimund Zakowski

Bewegung von Körpern im Raum wird zudem in Objekten wie »**Walking House**« (2016) oder den großen Raum einnehmenden »**Trolleys**« (2016) thematisiert – Objekte, die ähnlich den Motorrädern zwar stehen, denen jedoch eine vermeintliche Bewegung inhärent ist.

Dem Parcours aus verschiedenen Assemblagen und kleineren Skulpturen folgen in Vitrinen platzierte Skizzenbücher und Accessoires aus den 1990er-Jahren. Diese entstanden, als Alexandra Bircken noch im Bereich der Mode tätig war und lassen – neben ihrer Affinität zu Stoffen und Texturen – bereits ein künstlerisches Interesse am Objekthaften und Räumlichen erkennen. Mit dem Shop »Alex« (Köln) begann 2003 die künstlerische Arbeit Birckens, die zuvor Modedesign am Central St. Martins College of Art and Design in London studierte, wo sie im Anschluss lange lehrte und sich u. a. mit ihrem Label »Faridi« (1995–97) gemeinsam mit Alexander Faridi einen Namen machte.

Alexandra Birckens Werke wurden bereits in musealen Ausstellungen wie etwa im Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam (2014) und in The Hepworth Wakefield (2014) gezeigt. Zuvor stellte sie im Kunstverein in Hamburg (2012), im Foyer des Bonner Kunstvereins (2012) sowie im Studio Voltaire in London (2011) oder im Kölnischen Kunstverein (2010) aus. Die im Kunstverein Hannover präsentierte Ausstellung »STRETCH« wird anschließend in veränderter Form im Museum Abteiberg in Mönchengladbach (2017) zu sehen sein.

Für weiterführende Information zur Ausstellung, zu den einzelnen Werken und zur Künstlerin können Sie an unseren Führungen teilnehmen oder unseren Videorundgang nutzen, der auf einem Tablet im Kunstverein oder per QR-Code auf dem eigenen Smartphone einzusehen ist.



»**B.U.F.F.**«, 2014
Ausstellungsansicht Kunstverein Hannover, 2016

Foto: Raimund Zakowski

Programm zur Ausstellung

Künstlergespräch mit Alexandra Bircken

Freitag, 30. September 2016,
18.00 Uhr
vor der Eröffnung der
Ausstellung

Vorträge

Two Houses
Über das Werk von
Alexandra Bircken

Mittwoch,
2. November 2016, 19.00 Uhr

Catrin Lorch (Kunsthistorikerin
und -kritikerin Süddeutsche
Zeitung)

Mode-Körper-Raum

Dialoge und Wechselwirkungen
zwischen Körpern, Stoffen und
Räumen

Mittwoch, 23. November 2016,
19.00 Uhr

Catharina RÜß (Modetheorie/
Trend research, Fahmoda
Akademie für Mode und Design
Hannover)

Katalog

Zur Ausstellung von Alexandra
Bircken im Kunstverein Hannover
ist ein Katalog in Kooperation
mit dem Museum Abteiberg
in Mönchengladbach geplant.

Edition

Zur Ausstellung erscheint eine
Edition.

Führungen

Dialogführung

Mittwoch, 16. November 2016,
19.00 Uhr

mit **Prof. Martina Glomb** (Mode-
design, Hochschule Hannover)

Kuratorische Führungen

Mittwoch, 12. Oktober 2016,
19.00 Uhr

mit Kathleen Rahn (Direktorin)

Mittwoch, 26. Oktober 2016,
19.00 Uhr

mit Ute Stuffer (Kuratorin)

Mittwoch, 9. November 2016,
19.00 Uhr

mit Ute Stuffer (Kuratorin)

Turnusführungen

sonn- und feiertags, 15.00 Uhr
Feiertag: 3. Oktober 2016

Augenschmaus im Kunstverein

mittwochs, 12.30 Uhr
Kurzführung (ca. 30 Minuten)

Zu dieser Ausstellung ohne Imbiss

Videorundgang

mit Direktorin Kathleen Rahn
und Kuratorin Ute Stuffer
auf einem Tablet im Kunstverein
oder per QR-Code auf dem
eigenen Smartphone

in Kooperation mit der
Hochschule Hannover

Kunstparkett

Kunstsalon

Montag, 17. Oktober 2016,
19.00 Uhr

**Schokolade, Brot und
Gummiringe**

Die Herausforderungen der
Restaurierung zeitgenössischer
Kunst

im Gespräch mit **Barbara
Sommermeyer** (Diplom-Restau-
ratorin Hamburger Kunsthalle).

Sophie's Afterwork

Zum Feierabend Kunst genießen

Donnerstag,
20. Oktober 2016, 19.00 Uhr

Teilnahme: 20 € / 15 € für
Mitglieder des Kunstvereins
Hannover

Anmeldung bis zum 16.10.2016
an mail@kunstverein-hannover.de

Stufen zur Kunst

Julia Oschatz
»Wort gebohrt: Mit Toten
tauschen«

23. Juni 2016 – 2. Juli 2017

Ortsspezifische Installation im
Treppenhaus im Ostflügel des
Künstlerhauses.

Eintritt frei

In Zusammenarbeit mit der
Stiftung Niedersachsen.

Alle Führungen sind im Eintritts-
preis inbegriffen

Kunstkontakte

Workshop

Sonntag, 23. Oktober 2016

Samstag, 12. November 2016

je 14.00–18.00 Uhr

»Play, mix'n'match«

Der Workshop widmet sich textilen Oberflächen und Strukturen. Wir nehmen Strumpfhosen aus ihrer Funktion als Kleidungsstück, spielen mit dem Material, experimentieren mit Farben und Formen und erarbeiten neue textile Flächen und Verbindungen.

Workshop-Leitung: **Maria Silies**
(Mode- und Textildesignerin)

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Für Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Anmeldung unter
mail@kunstverein-hannover.de

Materialbeitrag 6 € / 4 €
ermäßig und für Mitglieder

Kunststoff

Das Forum des Kunstvereins Hannover für junge kunstinteressierte Menschen

**Freitag, 7. Oktober 2016,
19.00 Uhr**

Buchpremiere »Mississippi
Orangeneis Blues« von und mit
Tobias Prempner

**Freitag, 4. November 2016,
19.00 Uhr**

Kreativ-Workshop

Weitere Informationen:
www.facebook.com/kunststoff.
kunstverein.hannover

kunststoff@
kunstverein-hannover.de

Schulprogramm

Der Kunstverein bietet im Rahmen der Ausstellung verschiedene kreative Workshop-Formate für SchülerInnen (Klasse 1–13) an.

Anmeldung:
mail@kunstverein-hannover.de

**Mittwoch, 28. September 2016
17.00 Uhr**

Informationsabend
für Lehrkräfte

Kunsttauchkurse

Spielerisches Eintauchen in die Ausstellung mit Künstlerinnen

Für Kinder im Alter
von 5 bis 8 Jahren

jeweils 12.00–13.30 Uhr

**8./22. Oktober 2016
5./19. November 2016**

Für Kinder im Alter
von 8 bis 11 Jahren

jeweils 14.30–16.00 Uhr

**8. Oktober 2016
5. November 2016**

5 € / 3 € (Mitglieder-Kinder)

Anmeldung:
kinder@kunstverein-hannover.de

Kunstverein Hannover

Sophienstraße 2

D-30159 Hannover

T: +49(0)511.16 99 278-0

F: +49(0)511.16 99 278-278

mail@kunstverein-hannover.de

www.kunstverein-hannover.de

Öffnungszeiten

Dienstag–Samstag

12.00–19.00 Uhr

Sonn- und Feiertag

11.00–19.00 Uhr

Bibliothek

mittwochs

16.00–19.00 Uhr

Eintritt

6 € / ermäßigt 4 € /

Mitglieder frei

Führungen und Veranstaltungen sind im Eintrittspreis inbegriffen, für Mitglieder des Kunstvereins Hannover frei.

Veranstaltungseintritt für Mitglieder anderer Kunstvereine (ADKV) ermäßigt.

Der Kunstverein wird vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover institutionell gefördert.



Wir danken für die Förderung:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Gefördert durch die Niedersächsische Sparkassenstiftung und die Sparkasse Hannover



Niedersächsische
Sparkassenstiftung



Sparkasse
Hannover

gefördert aus Mitteln der
Lotterie „Sparen+Gewinnen“

GLOCKZIN BEWEGT WAS

sowie



Stiftung
Kunstverein
Hannover



Freundeskreis
Kunstverein
Hannover

Das Vermittlungsprogramm wird außerdem gefördert durch:



Sparkasse
Hannover

VGH  Stiftung